

## Erklärungen Briands.

Paris, 14. September. (Melbung der Agence Havas.) Ministerpräsident Briand hielt in der Kammer und im Senat folgende Rede:

Meine Herren! Während Ihrer Abwesenheit ereigneten sich zwei große Taten, welche mächtig einen neuen entscheidenden Abschnitt im Gange der Ereignisse verzeichnen. Zwei Kriegserklärungen folgten einander im Zeitraume von 24 Stunden: Diejenige Italiens an Deutschland und diejenige Rumäniens an Oesterreich-Ungarn. Frankreich hat diese beiden Taten mit jubelnder Bewegung aufgenommen. Es begriff in jeder Beziehung ihre Bedeutung und empfand gleichzeitig die Höhe und Schönheit dieser Taten, die der heiligen Sache, für welche die Heere der Alliierten kämpfen, eine Ergänzung der Kräfte zuführen, welche moralisch und materiell nicht wenig zur Beschleunigung des Sieges beitragen wird.

### Die Kriegserklärung Italiens an Deutschland.

Seit dem Mai 1915 stellte sich Italien auf Seite der Alliierten, um sich mit ihnen dem Bestreben nach einer Welt Herrschaft zu widersetzen, deren Plan durch den hassenwertigen Angriff der Mittelmächte auf Belgien und Frankreich enthüllt worden war. Italien fürchtete sich nicht, freiwillig in den entsetzlichen Krieg einzutreten, der uns auferlegt war und dessen Schrecken es schon hatte wahrnehmen können. Aber es war ihm damals noch nicht ersichtlich geworden, daß es von sich aus den Krieg an Deutschland erklären mußte, mit dem es keine gemeinsamen Grenzen und gegen das es keine eigenen Klagen hatte. Deutschland vergalt ihm dies, indem es Bebrückung jeder Art gegen Untertanen Italiens vervielfachte und einen türkischen Krieg gegen Italien führte. So fand Italien an dem Tage, da es sein Vorgehen mit dem der Alliierten auf dem Balkan verband, die deutschen Soldaten, die bisher ihre Schläge im Dunkeln führten, im offenen Kampf sich gegenüber. Es zögerte nicht, das zu tun, was es mußte. Es setzte sich loyal in richtigen Einklang mit den Tatsachen durch den feierlichen Akt, der die Solidarität der Alliierten, die alle in demselben Kriege mit denselben Feinden stehen, vollständig erscheinen ließ. So wurde die Einheit der Aktion auf einer einzigen Front abermals bekräftigt und mit jedem Tage inniger betätigt. Die Alliierten verbanden und vereinigten alle ihre Anstrengungen. Die enge Zusammenarbeit führte eine charakteristische Wendung des Krieges herbei. Das germanische Reich findet sich auf die Defensiv beschränkt. Die Initiative der militärischen Operationen ist ihm entglitten.

### Die Kriegserklärung Rumäniens.

Die Verwandtschaft der Rasse und der Bildung, die gleiche Sorge für die gemeinsamen Ziele und für dasselbe Ideal der Freiheit und Gerechtigkeit mußten, als der Augenblick gekommen war, das edle Rumänien mit den Alliierten unter dieselben Fahnen führen. In diesem Augenblick übernahm Rumänien mutig und in vollem Bewußtsein die Rolle, die ihm in dem Kriege zufiel, mit klarem Blick für die höheren Interessen, welche es zum Eingreifen riefen, daß Interessen der rumänischen Nation, die seit so vielen Jahren auf die Befreiung der unterdrückten Bevölkerung gerichtet waren, und überhaupt die Interessen der Menschlichkeit, die durch die auf eine deutsche Vorherrschaft gerichteten Versuche gefährdet sind.

Rumänien, von Bulgarien verräterisch angegriffen, wird auf seinem Wege den größten Schwierigkeiten begegnen können, es wird aber aus eigener Kraft wie aus der der Alliierten die Mittel schöpfen, sie zu überwinden, es wird mit den Alliierten dem Siege entgegengehen, der es zu einer großen Nation machen wird, die in enger Solidarität mit unseren Bestrebungen zu werden, es den berechtigten Ehrgeiz hat.

### Griechenland.

Die Armeen in Saloniki werden die ihnen an dieser Front anvertraute Aufgabe ebenso erfüllen wie an allen anderen Fronten. Das Unternehmen entwickelt sich gemäß den Plänen der Generalstäbe. An der Seite der tapferen englischen, italienischen, russischen und französischen Truppen kämpft die ruhmvolle serbische Armee nach ihrer Wiederherstellung heldenmütig gegen den Erbfeind für die Befreiung des überfallenen, vom Würgengel heimgesuchten Vaterlandes. Auf diesem neuen Schauplatz wird die Tätigkeit der Alliierten, die bestimmt ist, im Orient den Traum der Mittel-

zu führen wissen durch die Vereinigung unserer Anstrengungen mit der Hilfe aller opferstrebigen Willenskräfte, woran Frankreich so reich ist. Die Vereinigung aller lebendigen Kräfte des Landes ist die wesentliche Bedingung des Erfolges. Sie wird uns zum Ziele führen, zum Frieden durch den Sieg, zu einem festen und dauerhaften Frieden, der gegen jede Rückkehr der Gewalttätigkeit durch entsprechende internationale Strafmaßnahmen gesichert sein wird.

Die Kammer nahm die Erklärung des Ministerpräsidenten mit lebhaftem Beifall auf.